



Bundesverband Freier  
Immobilien- und Wohnungs-  
unternehmen  
und  
Landesverband Nord

## **BFW-PRESSEMITTEILUNG**

### **BFW Digitalisierungsforum 4.0: Die besten Ideen entstehen in der Garage**

**Hamburg, 7.11.2018. Die Geschwindigkeit der Digitalisierung nimmt an Fahrt auf. Doch wo steht das Gros der Unternehmen derzeit? Wie beeinflusst der lange Lebenszyklus einer Immobilie die schnelllebigen Innovationen – und anders herum? Und wie bewegen wir uns künftig fort? Antworten auf diese und weitere Fragen diskutierten rund 80 Experten aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung beim 4. Digitalisierungsforum des BFW Landesverbandes Nord und des BFW Bundesverbandes.**

Inspiration lieferte neben den Vorträgen der Veranstaltungsort garage CREATIVE SPACE – „schließlich sind schon viele wegweisende Ideen in einer Garage entstanden!“ so Dr. Verena Herfort, Landesgeschäftsführerin des BFW Nord, bei der Begrüßung. Innovative Ideen und neue Sichtweisen seien heute notwendiger denn je: „Die Digitalisierung macht den Blick über den Tellerrand und die Zusammenarbeit der Immobilienwirtschaft mit anderen Branchen unabdingbar. Bei der Diskussion über die Weiterentwicklung der Gebäude müssen wir immer auch den Einfluss neuer Mobilitätsformen auf die Immobilienwirtschaft mitdenken!“

„Die Unternehmen können nur innovativer werden, wenn sie auch das notwendige Know How aufbauen“, warnte Andreas Beulich, stellvertretender Geschäftsführer des BFW Bundesverbandes, in seiner Keynote. „Die Investitionen in neue Technologien und vor allem in Fachkräfte müssten deutlich gesteigert werden. Das Handeln der Unternehmen ist noch immer von vielen Widersprüchen geprägt.“

„Die Digitalisierung bietet allen Unternehmen die sich frühzeitig und entschlossen mit dem Thema auseinandersetzen erhebliche Chancen“, sagte Christian Pokropp, Geschäftsführer der kloeckner.i GmbH, in seiner Präsentation. „Zum Start müssen es keine großen Projekte sein. Auch Klöckner & Co hat mit einem Tisch in einem Berliner Co-Working Space klein angefangen und erzielt heute einen jährlichen Umsatz von über zwei Milliarden Euro über digitale Kanäle.“

Einblicke in die digitale Disruption im Mobilitätsmarkt bot Dr. Britta Oehrich, Leiterin des Stabsbereichs Geschäftsfeldentwicklung bei der Hamburger Hochbahn. „Mit dem HamburgTakt denken wir den ÖPNV neu: ÖPNV ist mehr als Bus und Bahn. Es geht auch um ergänzende Mobilitätsangebote wie Car, Ride- und Bikesharing wie z.B. E-Scooter. Das alles ist ÖPNV. Wir schaffen den Fahrplan ab, denn es wird perspektivisch innerhalb von fünf Minuten ein ÖPNV-Angebot in Hamburg zur Verfügung stehen.“

Welche Wahlmöglichkeiten erwarten die Menschen bei der Mobilität in Stadt und Land – und welche Möglichkeiten ergeben sich dadurch für die Immobilienwirtschaft? Das diskutierte Oehrich anschließend mit Jens-Michael-May, dem

#### **Kontakt:**

**BFW Bundesverband e.V.**  
Französische Str. 55, 10117 Berlin

Marion Hoppen  
030 327 81-110  
Marion.hoppen@bfw-bund.de

**BFW Landesverband Nord e.V.**  
Pelzerstr. 5, 20095 Hamburg

Dr. Verena Herfort  
040 4689 7770  
Verena.herfort@bfw-nord.de

Chef des Ridesharing-Anbieters MOIA, und Ulrike Wessel, Niederlassungsleiterin der ISARIA Wohnbau AG in Hamburg. Ein zentraler Erfolgsfaktor ist dabei die Bereitschaft der Wirtschaft, in andere Richtungen zu denken, so Wessel. ISARIA und MOIA ist dies gelungen: Das Immobilienunternehmen und der Mobilitätsanbieter kooperieren beim Holiday Inn in der City Nord und haben einen umweltfreundlichen Shuttle-Service mit Elektro-Kleinbussen zwischen Flughafen und dem Hotel etabliert.

---

**BFW Bundesverband e.V.**

Der BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen als Interessenvertreter der mittelständischen Immobilienwirtschaft vertritt derzeit rund 1.600 Mitgliedsunternehmen. Als Spitzenverband wird der BFW von Landesparlamenten und Bundestag bei branchenrelevanten Gesetzgebungsverfahren angehört. Die Mitgliedsunternehmen stehen für 50 Prozent des Wohnungs- und 30 Prozent des Gewerbeneubaus. Sie prägen damit entscheidend die derzeitigen und die zukünftigen Lebens- und Arbeitsbedingungen in Deutschland. Mit einem Wohnungsbestand von 3,1 Millionen Wohnungen verwalten sie einen Anteil von mehr als 14 Prozent des gesamten vermieteten Wohnungsbestandes in der Bundesrepublik. Zudem verwalten die Mitgliedsunternehmen Gewerberäume von ca. 38 Millionen Quadratmetern Nutzfläche.

**BFW Landesverband Nord e.V.**

Der BFW Landesverband Nord e.V. spricht für rund 220 Mitglieder, die ca. 180.000 Wohnungen in Norddeutschland im eigenen Bestand verwalten und weitere 3,4 Millionen Quadratmeter an Büro- und Gewerbeflächen im Bestand halten. Die BFW-Mitgliedsunternehmen erstellen über 60 Prozent des Neubauvolumens in Hamburg. Als Spitzenverband der unternehmerischen Wohnungs- und Immobilienwirtschaft gehören dem Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen derzeit rund 1.600 Mitglieder und verbundene Unternehmen an.